

Dienstag, 02. Juni 2026, 10:00 bis 17:00 Uhr

Raul Hilberg zum 100. Geburtstag ///

In Memory of Raul Hilberg on His 100th Birthday

**Schlaglichter auf Leben, Werk und Wirkung eines
Holocaustforschers aus Wien ///** **Highlights of the
Life, Work, and Legacy of a Holocaust Scholar
from Vienna**

STADTSPAZIERGANG & SYMPOSIUM

STADTSPAZIERGANG

10:00-11:30

Stadtspaziergang Raul Hilbergs Brigittenau

Treffpunkt vor dem Gebäude

Wallensteinstraße 9/Ecke Treustraße, 1200 Wien

Mit Anna Stepniewski, Evelyn Adunka, René Schlott, Konstanze Breitebner

SYMPOSIUM

13:00-17:00

Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)

Rabensteig 3, 1010 Wien, Research Lounge

Moderation: **Marianne Windsperger**

Mit Beiträgen von Éva Kovács, Alan Steinweis, René Schlott, Elisabeth Gallas, Jerold Jacobson, Doris Bergen, Elizabeth Anthony, Evelyn Adunka, Christian Dürr, Wolfgang Schellenbacher.

Anmeldung unter anmeldung@vwi.ac.at bis 29. Mai 2026 und bringen Sie bitte einen gültigen Lichtbildausweis mit.

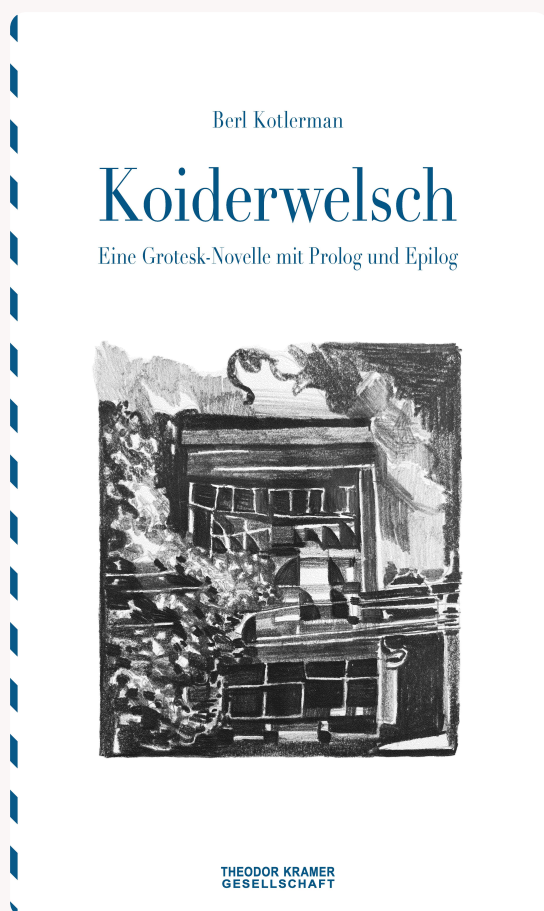
/// Symposium findet hybrid statt, [hier kommen Sie zum zoom-meeting.](#)

Eine Kooperation zwischen [Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien \(VWI\)](#) und [Theodor Kramer Gesellschaft – Institut für Literatur und Kultur des Exils und des Widerstands \(TKG\)](#)

Mehr Infos, Anmeldung und Programm: www.vwi.ac.at

Koiderwelsch war eine Sprache, die ich von meinem Großvater seligen Angedenkens lernte, wenn wir beide am Fluss waren. Wir wohnten in dem entlegenen Nest Amurset, im Fernen Osten, nahe der chinesischen Grenze. Die alten Leute dort hatten die seltsame Angewohnheit, untereinander diese altertümliche Sprache zu reden. Es gab auch das Gerücht, wonach der Name der Ortschaft selbst auf Satttheit und Landwirtschaft anspiele und auch aus dieser Sprache stamme. Aber niemand konnte seine wahre Bedeutung erklären.

Berl Kotlerman, Koiderwelsch



Berl Kotlerman
Koiderwelsch
**Eine Grotesk-Novelle
mit Prolog und Epilog**

Übersetzt aus dem Jiddischen:

Thomas Soxberger, Andrea

Fiedermutz


124, ISBN 978-3-903522-41-1

Euro 21,00

Zur Bestellung

„Koiderwelsch“, also Jiddisch, verbindet in Berl Kotlermans Erzählung drei völlig unterschiedliche Lebenswelten und Epochen. Berl Kotlerman erzählt von seinen Erfahrungen mit der jiddischen Literaturszene in Tel Aviv zu Beginn der 1990er Jahre, schreibt über seine Kindheit in der „Jüdischen Autonomen Gegend“, besser bekannt als „Birobidschan“, im Fernen Osten der Sowjetunion, über seine Großeltern und Urgroßeltern und über die Ukraine der Zwischenkriegszeit. Mit einem Glossar und einem Nachwort von Thomas Soxberger.

Gefördert durch

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH 



Theodor Kramer Gesellschaft
– Institut für Literatur und Kultur des Exils und des Widerstands

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien
office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

